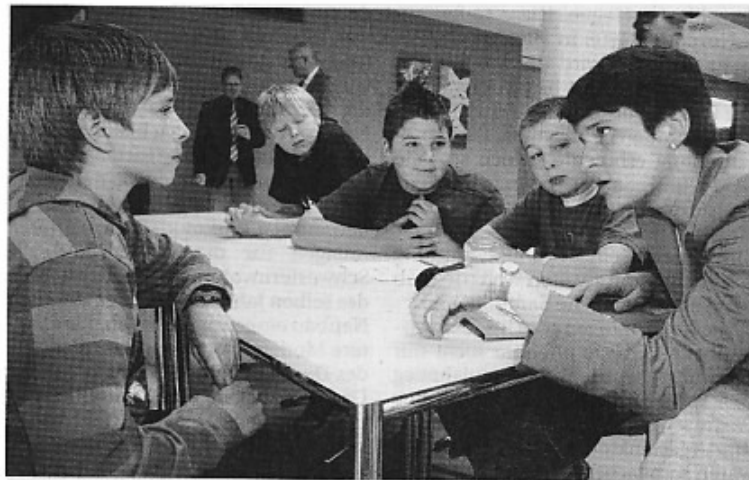


Umweltschutz geht jeden etwas an

Ministerin Tanja Gönner eröffnet kreisweite **Ausstellung** zum Klimaschutz in der Liebfrauenschule in Sigmaringen

Sigmaringen (stm) Umweltministerin Tanja Gönner will mit einer speziellen Aufklärungskampagne vor allem junge Menschen in den Schulen über die Klimaveränderung und ihre Zusammenhänge sensibilisieren und für den Klimaschutz gewinnen. Jetzt war sie in Sigmaringen an der Liebfrauenschule. Auf vielen Ebenen wird das Ansinnen der Landesregierung, den CO₂-Ausstoß in den kommenden Jahren zu reduzieren, in die Öffentlichkeit transportiert. Seit verganginem Jahr ist die Umweltausstellung des Umweltministeriums dafür in den Schulen des Landes unterwegs und hat dabei mehr als 5000 Kinder- und Jugendliche zu Diskussionen angeregt.

Auf mehreren Quadratmetern zeigen Stellwände und andere Exponate in den Räumen der Liebfrauenschule, welche Umweltereignisse Einflüsse auf das Klima haben. Dabei kann man erkennen, wie die Erde sich in den kommenden 50 Jahren verändert, wenn nichts unternommen wird. Ob nun die Versteppung oder Verwüstung heute noch grüner Gebiete oder die Zerstörung andere Regionen in Küstennähe durch Unwetter und Stürme. All das greift die Wanderausstellung des Umweltministeriums auf. Aber



Umweltministerin hautnah: Tanja Gönner stand in Sigmaringen Schülern Rede und Antwort.

BILD: MÜLLER

nicht nur die Ausstellung war am Mittwoch bei der feierlichen Eröffnung ein Thema. Tanja Gönner übernahm auch die Ehrung von Schülern, die sich bei einem parallel stattfindenden Wettbewerb beteiligt hatten. „Mit euren Arbeiten zeigt ihr, dass auch die Umwelt nicht egal ist“, lobte Gönner. Anika Schröder überzeugte die Jury um Ger-

hard Stumpp mit ihrem Pinguin mit Sonnenbrand. Damit will die Schülerin aus der achten Klasse deutlich machen, dass die Erwärmung der Pole verheerende Folgen auch für die Tierwelt hat. Aber auch die anderen Exponate, die ausgezeichnet wurden, machten eines deutlich: Kinder wollen nicht, dass ihre Erde zerstört wird.

Umweltausstellung

► **Informationen** zur Ausstellung und Termine für die Besichtigung unter Tel. 0 75 71/73 40 mail@liebfrauenschule-sigmaringen.de

► **Die Gewinner** des Umweltwettbewerbs: 1. Preis: Anika Schröder (8b) und Kirstin Cavanaugh (7a); 2. Preis: Simon Husmann und Steffen Röder für die Gruppe 6a I und Vivien Mockenhaupt und Anna Schulz für den zweiten Teil der 6a. 3. Preis: Sarah Blender und Sarah Ulmer (11a). Mit Anerkennungspreisen ehrte Tanja Gönner Tabea Weber, Innes Weber (7b), Florian Perotti (7b) Stefanie Rebholz und Pamela Wochner (12a) für ihre Arbeiten.

Das wurde auch klar, als sich die Umweltministerin zusammen mit Schülern der Liebfrauenschule zu einer Diskussionsrunde zusammensetzte. „Warum fahren sie einen so großen Dienstwagen wenn sie den Co₂-Ausstoß verringern wollen? ... fragte ein Junge ganz unverblümt, was der Ministerin ein Schmunzeln aufs Gesicht

zauberte. Aber auch schwere Themen wie der Atomausstieg oder der Neubau von Kohlekraftwerken brannten den Kindern unter den Nägeln und sie scheuten sich dabei nicht, die Politikerin drauf anzusprechen und die gab bereitwillig Auskunft über die Pläne der Landesregierung.

Beeindruckt war die Umweltministerin auch von einem Film, den Schüler über einen Zeitraum von einhalb Jahren in der Hohenzollernstadt produziert haben. Der Film der Solar AG der Liebfrauenschule zeigt, wie fortschrittlich die Kreisstadt in Sachen alternative Energien bereits ist. In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken entstand so ein Werk, das selbst die Ministerin und die nahezu 50 Gäste überzeugte.

Am zufriedensten dürfte aber Lehrer Gerhard Stumpp gewesen sein. Seit Jahren setzt er sich zusammen mit Schülern dafür ein, dass die Liebfrauenschule ein Vorbild in Sachen Umwelt- und Klimaschutz ist. Vielleicht ein gutes Beispiel oder ein Ansporn auch für andere Schulen. Die können jetzt zumindest einmal die Ausstellung besuchen und sich dabei vielleicht Ideen für eigene Aktivitäten holen.